

IRAN

GRUNDZÜGE
EINER GEOGRAPHISCHEN LANDESKUNDE

VON
ECKART EHLERS

Mit 11, teils farb. Karten, 95 Abb., 68 Tab. und 6 Übers. im Text
sowie 8 Bildtaf. im Anhang

1980

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Karten	X
Verzeichnis der Abbildungen im Text	XI
Verzeichnis der Tabellen im Text	XV
Verzeichnis der Übersichten im Text	XVIII
Verzeichnis der Bilder im Anhang	XIX
Vorwort des Herausgebers	XXI
Vorwort des Verfassers	XXV
I. EINLEITUNG	1
1. Iran — ein Hochland im Trockengürtel der Alten Welt	2
2. Persien als politisch-historisches Gebilde	7
3. Der moderne Staat: seine Grenzen und seine administrative Gliederung	12
4. Iran in der bisherigen geographisch-landeskundlichen Literatur	17
II. DER NATURRAUM UND SEIN POTENTIAL	23
1. Geologischer Bau und orohydrographische Großgliederung	23
1.1. Grundzüge geologisch-tektonischer Entwicklung	24
1.2. Geologisch-tektonisch geprägte Reliefseinheiten	27
1.2.1. Die Becken und Schwellen des Hochlandes von Iran	27
1.2.2. Die randlichen Hochgebirge: Zagros und Alborz	31
1.2.3. Die Küstentiefländer	36
1.3. Oberflächenformen: Relieftypen und Reliefsequenzen	37
1.3.1. Relieftypen und Reliefsequenzen des Hochlandes	38
1.3.2. Relieftypen und Reliefsequenzen der Hochgebirge und Küstentiefländer	45
1.3.3. Spezielle Probleme der Geomorphologie Irans	48
1.4. Geologie und Lagerstätten	53
1.5. Erdbeben und verwandte Erscheinungen	61
2. Klima und Wasserhaushalt	63
2.1. Witterung und Klima	64
2.1.1. Großwetterlagen und Luftdruckverteilung als Steue- rungsgrößen von Witterung und Klima	64
2.1.2. Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse	68
2.1.3. Humidität und Aridität	73
2.1.4. Klimaprovinzen Irans — ein Versuch	74

2.2. Wasserhaushalt und Gewässernetz	81
2.2.1. Gewässernetz und Abflußregime	82
2.2.2. Grundwasserregime	88
2.2.3. Menschliche Eingriffe in den Wasserhaushalt: Qanate, Brunner, Staudämme	90
3. Der biotische Komplex: Pflanzen- und Tierwelt, Böden	95
3.1. Pflanzen- und Tierwelt	95
3.1.1. Die Vegetation und ihre Differenzierung	96
3.1.2. Die Tierwelt	108
3.2. Böden	111
3.3. Vegetationszerstörung, Bodenerosion und Wiederauffor- stung	116
4. Zur Frage pleistozän-holozäner Klimaschwankungen in Iran	125
 III. DIE INWERTSETZUNG DES NATURPOTENTIALS IN RAUM UND ZEIT	
1. Iran in vor- und frühgeschichtlicher Zeit	128
2. Raum-, Wirtschafts- und Sozialstrukturen der Antike: Achämeni- den und Sassaniden	134
2.1. Kulturlandschaftliche Entwicklungen	135
2.2. Geistige Strömungen und ihre Konsequenz für die Gegen- wart: religiöse Minderheiten	140
3. Die Islamisierung des Landes und ihre Folgen	143
4. Die turktatarische Fremdherrschaft: Kulturlandverfall und Noma- disierung	154
5. Die nationalstaatliche Erneuerung: Safaviden und die Zand- dynastie	161
5.1. Shia als Staatsreligion	162
5.2. Ausbau der religiösen und politischen Zentren	163
5.3. Politisch-administrative Neuordnung und Wirtschaftsförde- rung	165
5.4. Zusammenfassung	170
6. Das qadjarische Persien	172
6.1. Die Entwicklung des ländlichen Raumes	172
6.2. Städtewesen und Wirtschaftsstruktur	175
6.3. Außenhandel und politische Abhängigkeit	178
7. Zusammenfassung: Stadt-Land-Nomade im frühen 20. Jahrhundert	182
 IV. DAS HEÜTIGE IRAN — TRADITIONELLE UND MODERNE ASPEKTE	
1. Die Erdölwirtschaft — ihre Entwicklung und Bedeutung für den sozioökonomischen Strukturwandel Irans	185
	186

2. Die traditionellen Lebens- und Wirtschaftsbereiche und ihre modernen Wandlungen	195
2.1. Die Bevölkerung Irans	195
2.1.1. Bevölkerungsaufbau und Bevölkerungsverteilung	195
2.1.2. Ethnische, sprachliche und religiöse Differenzierung	201
2.1.3. Gesellschaftsstruktur im Überblick	204
2.2. Der ländliche Raum	207
2.2.1. Siedlung und Flur	207
2.2.1.1. Die dörfliche Siedlung	207
2.2.1.2. Das ländliche Haus	209
2.2.1.3. Die Flur	212
2.2.2. Die Anbauverhältnisse (Bodennutzungssysteme)	218
2.2.2.1. Gebiete des Regenfeldbaus	218
2.2.2.2. Bewässerungslandwirtschaft	219
2.2.2.3. Gebiete natürlicher Feuchtlandwirtschaft	223
2.2.2.4. Höhenstufen des Anbaus	224
2.2.2.5. Landwirtschaftliche Produkte und Produktivität	225
2.2.3. Die traditionelle Agrarsozialstruktur	226
2.2.3.1. Besitz- und Eigentumsverhältnisse	226
2.2.3.2. Teilbau	233
2.2.3.3. Rentenskapitalistische Konsequenzen	235
2.2.4. Ländliches Heimgewerbe und Manufakturwesen	240
2.2.5. Landreform und moderner Wandel	242
2.2.6. Zusammenfassung	250
2.3. Der Nomadismus	251
2.3.1. Verbreitung und Erscheinungsformen des Nomadismus	252
2.3.2. Die modernen Strukturwandlungen	261
2.3.3. Nomadismus — eine zeitgemäße Lebens- und Wirtschaftsform?	269
2.4. Die Städte Irans	272
2.4.1. Geographische Lage und Größenverteilung	272
2.4.2. Grund- und Aufbaugestaltung	274
2.4.3. Ausstattung und funktionale Differenzierung der Städte	281
2.4.3.1. Handel, Handwerk und Gewerbe	281
2.4.3.2. Verwaltungsfunktionen	288
2.4.3.3. Wohnfunktionen	289
2.4.4. Industrialisierung und Stadtentwicklung	291
2.4.4.1. Der Industrialisierungsprozeß	291
2.4.4.2. Die Städte als Industriestandorte	293

2.4.5. Zur Hierarchie der Städte in Vergangenheit und Gegenwart	295
2.5. Verhältnis Stadt-Land-Nomade einst und heute	300
3. Verkehr, Bergbau und Energiewirtschaft	302
3.1. Verkehrsausbau und Verkehrsentwicklung	302
3.2. Bergbau und Energiewirtschaft	305
4. Moderne Außenhandelsstruktur und -verflechtungen und die Frage der Penetration der iranischen Wirtschaft heute	308
5. Zusammenfassung: Sozioökonomischer Wandel und junge politische Entwicklung	315
V. GRUNDZÜGE EINER REGIONALISIERUNG IRANS	319
1. Allgemeine Vorbemerkungen	319
2. Das südkaspische Küstentiefland	321
2.1. Das südkaspische Tiefland im engeren Sinne	322
2.2. Die Gebirgsumrandung	330
2.3. Die randlichen Steppengebiete	332
2.4. Literatur	334
3. Das armenische Hochland: Azerbaijan	335
3.1. Tabriz und sein Hinterland	336
3.2. Das westliche Azerbaijan	342
3.3. Literatur	345
4. Das Hochland von Iran und seine Randlandschaften	346
4.1. Der Alborz und sein Vorland	347
4.1.1. Natur- und kulturgeographische Grundzüge des Alborz	347
4.1.2. Das westliche Alborzvorland	350
4.1.3. Das östliche Alborzvorland	353
4.1.4. Literatur	357
4.2. Khorassan: Mashhad und sein Einzugsbereich	358
4.2.1. Der Khorassangraben	358
4.2.2. Das südliche und östliche Khorassan	362
4.2.3. Mashhad und seine Funktionen	365
4.2.4. Literatur	367
4.3. Der gebirgige Westen: der Zagros und seine Teilräume	369
4.3.1. Das kurdische Bergland	371
4.3.2. Luristan	374
4.3.3. Der Raum Hamadan	379
4.3.4. Isfahan und sein Hinterland	384
4.3.5. Die Provinz Fars und ihre Randgebiete: Shiraz und Hinterland	395
4.3.6. Literatur	410

4.4. Das Zentrale Hochland	414
4.4.1. Die großen Wüstenbecken: Kavir und Lut	415
4.4.2. Die westliche Beckenumrandung: Qum — Kashan — Yezd — Kerman	424
4.4.3. Die östliche Beckenumrandung: Die Räume Birjand und Zahidan	439
4.4.4. Das Sistanbecken	441
4.4.5. Baluchistan	445
4.4.6. Literatur	451
5. Die südlichen Küstenregionen	454
5.1. Khuzestan, die Ölprovinz	458
5.2. Küstenlandschaften und Inseln des Persischen Golfs	472
5.3. Die Makranküste	478
5.4. Literatur	481
6. Tehran — die nationale Metropole	484
7. Zusammenfassung: Traditionelle Raumstrukturen und Aspekte zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten	500
 VI. IRAN — SEINE LÄNDERKUNDLICHE STRUKTUR UND INDIVIDUALITÄT	 506
 Literaturauswahl	 513
Vorbemerkung	513
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	514
Literaturverzeichnis	515
 Register	 569
Namenregister	569
Ortsregister	577
Sachregister	587
 Bildtafeln	